

Ganz bewusst wählten die Organisatoren der Veranstaltung die ANUGA in Köln, denn die weltgrößte Fachmesse für Nahrungsmittel gilt als eine der bedeutendsten Drehscheiben für Zukunftsthemen und den Transfer von Informationen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft. Über die bereits bestehenden Kontakte des International FoodNetCenter der Universität Bonn und der European Retail Academy sind es heute bereits mehr als 220 internationale Hochschulen aus fast 60 Ländern, die sich gemeinsam mit Fragen der Sicherung von globalen Warenströmen von Lebensmitteln und Futtermitteln intensiv austauschen. Zu den ersten Universitäten, die in den nächsten Jahren die Aus- und Weiterbildung von zukünftigen Führungskräften mit Unterstützung von EQA harmonisieren und Trainingsinhalte für ein lebenslanges Lernen Konzept abstimmen wollen, gehören neben der Universität Bonn, die Universitäten in Debrecen (Ungarn), in Chapingo (Mexiko) und in Warschau (Polen). Weitere Universitäten werden im Laufe eines Jahres dazu kommen. Prorektorin Holm-Müller nutzte die Gelegenheit und lud schon jetzt alle Vertreter der Partneruniversitäten zu den Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 200jährigen Bestehens der Universität Bonn im nächsten Jahr sehr herzlich ein. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms wird im September 2018 ein internationaler Kongress zum Thema One Health and Food Safety stattfinden, bei dem das am Sonntag konstituierte Thematische Universitätsnetzwerke seine 2. Gemeinsame Summer School organisieren wird.